

HACK AND HARVEST – so heißt der erste Hackathon im Konstanzer Innovationsareal, der am 17. und 18. Mai stattfinden wird. Dann wird ein komplettes Stockwerk zum inspirierenden Hacking-Space, in dem Ideen entstehen, Lösungen erarbeitet und Prototypen entwickelt werden. Den Teilnehmern stehen hierbei renommierte Unternehmer und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zur Seite. Diese bringen sich als Mentoren mit ihrer Erfahrung und ihrem Know-how ein. Auf diese Weise entsteht ein fruchtbarer Austausch, bei dem alle voneinander lernen können. Egal ob Privatperson oder Unternehmen – jeder kann mitmachen, unabhängig von Skills und Vorwissen. Und jeder kann Projektideen einbringen und diese in 28 Stunden erarbeiten.

Alle Infos unter: [www.hackandharvest.farm](http://www.hackandharvest.farm)

### **Freitag, 17. Mai**

9:00 Uhr: Morning Birds und Ideen-Workshop (optional)

#### **12:00 Uhr: Kickoff-Veranstaltung**

13:00 Uhr: Ideen-Pitches

14:00 Uhr: Start Hacking (28 Stunden)

16:00 Uhr: Teamwork und Mentoring

18:00 Uhr: Dinner

19:30 Uhr: Workshop #1

20:00 Uhr: Workshop #2

### **Samstag, 18. Mai**

09:00 Uhr: Morning Birds

09:30 Uhr: Breakfast

10:00 Uhr: Teamwork & Mentoring

11:00 Uhr: Workshop #3

13:00 Uhr: Lunch

14:00 Uhr: Teamwork und Mentoring

16:00 Uhr: Workshop #4

18:00 Uhr: Final Pitches

19:00 Uhr: Snax & Relax

**Ort:** Innovationsareal, Bücklestr. 3-5, 78467 Konstanz

**Veranstalter:** cyberLAGO und Unternehmer für Gründer

**Datum:** 17./18. Mai 2019

**Eintritt:** kostenlos. Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich:

<https://www.hackandharvest.farm/>

**HACK AND HARVEST** ist eine gemeinsame Veranstaltung des digitalen Kompetenznetzwerks **cyberLAGO** und der Konstanzer Initiative **Unternehmer für Gründer**. Die Veranstaltung ist Teil des Projekts „BodenseeMittelstand 4.0“, bei dem es darum geht, die KMU rund

um den Bodensee bei der digitalen Transformation zu begleiten. Das Projekt „ABH051 BodenseeMittelstand 4.0“ wird aus Mitteln des Programms Interreg V „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“, dessen Mittel vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und vom Schweizer Bund zur Verfügung gestellt werden, gefördert.